



Dr. Christoph Ettlstorfer

geboren 1963 in Linz

1981 Unfall im Schulturnen, Querschnittlähmung

1983 Matura an der HTBLA II Linz, Maschinenbau

1983 Studium Wirtschaftsingenieurwesen Technische Chemie an der Universität Linz

1993 Promotion – seither Assistent am Institut für Chemie

Seit 1984 österreichisches Nationalteam, nacheinander und z.T. zeitgleich in den Sportarten Leichtathletik, Handbike und Rollstuhlrugby.

Teilnahme an vielen grossen internationalen Wettkämpfen (EM, WM, Paralympics), dabei vielfacher Medaillengewinner. Mehrmalige Verbesserung der Weltrekorde über 10.000 m und im Marathon.

Erfolge in der Rollstuhlleichtathletik (1984-2003) und mit dem Handbike (seit 2003)

2006 WM-Aigle/Schweiz Gold - Einzelzeitfahren , Bronze im Strassenrennen

2006 2-facher Europameister im Behinderten-Radsport (Einzelzeitfahren - Strasse)

2006 2-facher Staatsmeister im Behinderten-Radsport (Einzelzeitfahren - Strasse)

2006 2-facher Europameister (Einzel, Kriterium)

2004 Sportler des Jahres in Oberösterreich

2004 Paralympics Athen/Gre: Handbike Bronze Strassenlauf und Gold im Zeitfahren

2003 Europameisterschaft Handbike Teplice/Cze: Silber Strassenlauf und Zeitfahren

2003 Europameisterschaft Assen/Hol: Silber Marathon

2002 Weltmeisterschaft Lille/Fra: Vierter Platz im Marathon

2001 Europameisterschaft Rollstuhl-Marathon Oensingen/Sui: Gold

2000 Paralympics Sydney/Aus: Silber Marathon, Bronze 1500m

2000 Weltrekord Marathon Berlin/Ger

1999 Europameisterschaft Rollstuhlmarathon Marathon Rotterdam/Hol: Gold

1998 Weltrekord Marathon Berlin/Ger

1998 Weltmeisterschaft Birmingham/UK: Silber 5000m and Marathon

1998 Weltrekord 10.000m Bahn Jona/Sui

1997 Weltrekord Marathon Wr. Neustadt/Aut

1996 Sportler des Jahres in Oberösterreich

1996 Paralympics Atlanta/USA: Fünfter Platz Marathon

1996 Weltrekord Marathon Sempach/Sui

1995 Weltrekord 10.000m Bahn Yverdon/Sui

1994 Behindertensportler des Jahres in Österreich

1994 WM Berlin: Gold und Weltrekord 10.000m, Silber 1500m, 5000m and Marathon

1993 Weltrekord 10.000m Bahn Nottwil/Sui

1992 Paralympics Barcelona/Esp: Silber Marathon, Bronze 5000m

1991 Weltrekord 10.000m Bahn Wil/Sui

1990 Weltrekord Marathon Oita/Jpn

1990 Weltmeisterschaft Assen/Hol: Gold Marathon, Bronze 1500m

1988 Paralympics Seoul/Kor: Bronze Fünfkampf

1986 World Games Gothenborg/Swe: Gold Speerwurf

Fitness Tribune Award für Dr. Christoph Ettlstorfer

Unser erster Fitness Tribune Award Preisträger des Jahres 2007 ist ein aussergewöhnlicher, besonderer Mann.

Ich kenne ihn seit ca. 11 Jahren. Damals machte er an der Bundessportakademie (ehemals BAfL) in Linz seine Ausbildung zum Fitness-Lehrwart und danach die Weiterbildung zum staatl. geprüften Fitness-Trainer. Er war damals einer meiner Studenten und wäre mir gar nicht sofort aufgefallen, wäre er nicht am Ende einer Vorlesung plötzlich im Rollstuhl zu mir nach vorne gefahren. Das war unsere erste Begegnung. Zwei Jahre lang, während der Ausbildungseinheiten, trafen wir uns regelmässig und noch heute freue ich mich, wenn ich ihn irgendwo in seiner Heimatstadt Linz treffe, natürlich auf Rädern.

Auch bei unserem Treffen vor kurzer Zeit, anlässlich des Award-Interviews, sass er mir in seinem Rollstuhl gegenüber – und das kam mir ganz normal vor. Christoph Ettlstorfer wäre ohne seinen rollenden Untersatz nur ein halber Mensch – im wahrsten Sinne des Wortes. Erstens ist er vom 7. Halswirbel abwärts querschnittgelähmt und zweitens – Dank des Rollstuhls – wahrscheinlich der bekannteste österreichische Sportler mit Handikap. Zweimal, 1996 und 2004, wurde er zum Sportler des Jahres gewählt vor ebenso bekannten, gesunden Leistungssportlern, wie etwa Andreas Goldberger oder Hannes Trinkl. Und ich könnte mir vorstellen, dass er noch ein drittes Mal diese Ehrung bekommt...

Seit seinem 17. Lebensjahr – nach einem Trampolinunfall beim Schulsport – sieht er die Welt aus einer etwas tieferen Perspektive und hat sicher nicht nur dadurch eine etwas andere Sicht der Dinge. Anlässlich des Interviews fragte ich ihn:

"Wie ist das, wenn plötzlich im Leben neue Grenzen gezogen werden, wenn man ein Handikap hat? Wie geht man mit so etwas um?"

Nach kurzem Überlegen sagte dann Christoph Ettlstorfer:

"Anfänglich war es für mich sehr schwer, aber bald erkannte ich, dass man mit Visionen viele Grenzen überwinden kann. Ich habe meine Einschränkungen akzeptiert, konzentriere mich aber im Wesentlichen auf meine Fähigkeiten. Der

1985 Europameisterschaft Brüssel/Bel: Gold Speerwurf
1984 Paralympics Stoke/GB: Silber Speerwurf
1996 Sportler des Jahres in Oberösterreich
2004 Sportler des Jahres in Oberösterreich
1997 Abschluss der Trainerausbildung für Allgemeine Körperausbildung an der Bundessportakademie in Linz mit ausgezeichnetem Erfolg.
Seither Trainer von Sportlern im Ausdauer- und Kraftbereich; dabei Erstellung von Einzelprogrammen und Leitung von Trainingskursen.
Obmann des RSC Heindl OÖ (Rollstuhl-Sportclub mit über 100 Mitgliedern).
Vorträge über Motivation im Sportbereich, in Schulen und in der Wirtschaft.
www.etzlstorfer.com

Rollstuhl wurde nicht meine verhasste Krücke, sondern der akzeptierte Turbo-Antrieb zu meinen sportlichen Erfolgen.

Ich habe mit dem Rollstuhl so viele bedeutende Wettbewerbe gewonnen, die ich ohne ihn sicher nie angestrebt hätte. World Games – Paralympics – Welt- und Staatsmeisterschaften, Europarekorde, Weltrekorde...

Gelernt habe ich dabei viel über den Umgang mit Erfolg und Rückschlägen, mit ungünstigen Rahmenbedingungen, über die Konzentration auf die Stärken, anstatt auf die Schwächen und dass es für Erfolg neben Arbeit und der Freude am Tun auch Konsequenz, Disziplin und Geduld braucht.

Viele Dinge, die ich durch den Sport gelernt habe, kann man auf das Leben fast 1:1 umsetzen und das erzähle ich auch in meinen Vorträgen, Workshops und Referaten."

Pro Woche trainiert er so um die 20-25 Stunden, davon 3 x eineinhalb Stunden im Kraftbereich des Pueblo-Fitnesscenters in Linz. Und in der Freizeit erholt er sich beim Rollstuhlrugby – "just for fun" – wie er sagt. Auch mit seinem Neffen oder seiner Nichte macht er Bewegung, darüber hinaus besucht er hin und wieder mal ein Kabarett, um die Lachmuskeln zu aktivieren.

Seine berufliche Tätigkeit hat er schon vor Jahren auf 20 Stunden pro Woche reduziert, um mehr Zeit für seine Sportarten zu haben. Er ist auch Personal Trainer für spezielle Kunden und Obmann im Rollsportclub RSC Heindl.

Seit mehreren Jahren hält Dr. Etzlstorfer viel beachtete Vorträge bei bekannten nationalen und internationalen Firmen, Verbänden und Institutionen. Auch Schulen und Universitäten laden ihn gerne als Vortragenden ein – seine Themen: "Motivation und Erfolg" oder "Umgang mit Grenzen" oder auch "Teamführung". Wo Probleme auftauchen zeigt er Lösungen auf und er ist Vorbild in jeder Hinsicht – als Mensch, als Sportler. Er ist auch Vorbild für alle, die keine Behinderung haben und sich dennoch nicht aufraffen können, ihre Lebenskraft mit gesunden Gliedern voll auszuleben.

Ich glaube, Dr. Christoph Etzlstorfer ist einer der würdigsten Empfänger des Fitness Tribune Awards seit Bestehen dieser Auszeichnung – herzlichste Gratulation!

Günter R. Pölzer